04
Konzernrechnung



04

Konzernrechnung

4.1 Konsolidierte Bilanz

	Ref. Seite	31.12.2024 in TCHF	31.12.2023 in TCHF	Abweichung zu Vorjahr in TCHF	in %
Flüssige Mittel	**46**	**45'534**	**28'980**	**16'554**	**57.1**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
Dritte		238'068	215'381	22'688	10.5
Nahestehende		23'026	23'246	-220	-0.9
Wertberichtigungen Forderungen (Delkredere)		-5'915	-4'951	-964	19.5
		255'180	**233'676**	**21'504**	**9.2**
Übrige kurzfristige Forderungen					
Dritte		5'413	12'939	-7'526	-58.2
Nahestehende		950	950	-	
		6'363	**13'889**	**-7'526**	**-54.2**
Warenvorräte					
Bruttobestand Warenvorräte	47	32'161	30'610	1'551	5.1
Wertberichtigungen Warenvorräte	47	-3'683	-3'604	-79	2.2
		28'478	**27'006**	**1'472**	**5.5**
Aktive Rechnungsabgrenzung	**47**	**60'914**	**71'328**	**-10'414**	**-14.6**
Total Umlaufvermögen		**396'470**	**374'879**	**21'590**	**5.8**
Sachanlagen					
Grundstücke und Gebäude	48	325'337	334'478	-9'141	-2.7
Einrichtungen und Mobilien	48	21'903	26'800	-4'898	-18.3
Medizintechnik	48	78'848	67'468	11'381	16.9
IT-Infrastruktur	48	12'238	8'781	3'456	39.4
Übrige Sachanlagen	48	515	538	-23	-4.3
Anlagen im Bau und Vorauszahlungen	48	171'513	132'869	38'644	29.1
		610'354	**570'935**	**39'419**	**6.9**
Finanzanlagen	**50**				
Dritte		14'774	25'791	-11'017	-42.7
Nahestehende		6'249	7'593	-1'344	-17.7
		21'023	**33'383**	**-12'360**	**-37.0**
Immaterielle Anlagen	**52**	**14'293**	**15'731**	**-1'438**	**-9.1**
Total Anlagevermögen		**645'670**	**620'050**	**25'621**	**4.1**
Total Aktiven		**1'042'140**	**994'929**	**47'211**	**4.7**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
Dritte		51'726	53'452	-1'726	-3.2
Nahestehende		7'165	1'390	5'775	415.5
		58'890	**54'841**	**4'049**	**7.4**
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	**55**	**56**	**56**	**-**	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
Dritte		19'257	9'125	10'132	111.0
Nahestehende		22'216	17'018	5'199	30.5
		41'473	**26'142**	**15'331**	**58.6**
Kurzfristige Rückstellungen	**56**	**-**	**10**	**-10**	**-100.0**
Passive Rechnungsabgrenzung	**54**	**56'004**	**68'461**	**-12'457**	**-18.2**
Total kurzfristiges Fremdkapital		**156'424**	**149'511**	**6'913**	**4.6**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	55	184'800	136'900	47'900	35.0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	55	1'032	1'085	-53	-4.9
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	55	162'547	162'789	-242	-0.1
Langfristige Rückstellungen	56	12'931	13'949	-1'019	-7.3
Total langfristiges Fremdkapital		**361'309**	**314'723**	**46'586**	**14.8**
Dotationskapital	37	489'167	489'167	-	
Kapitalreserven	37	-	799	-799	-100.0
Gewinnreserven	37	27'862	77'857	-49'994	-64.2
Gewinn (+) / Verlust (-)	37	-2'611	-50'156	47'544	-94.8
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		**514'419**	**517'667**	**-3'249**	**-0.6**
Minderheitsanteile	37	9'988	13'028	-3'040	-23.3
Total Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		**524'407**	**530'695**	**-6'288**	**-1.2**
Total Passiven		**1'042'140**	**994'929**	**47'211**	**4.7**

4.2 Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Ref. Seite	2024 in TCHF	2023 in TCHF	Abweichung zu Vorjahr in TCHF	in %
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen					
Bruttoerlös stationär	58	796'891	753'984	42'907	5.7
Bruttoerlös ambulant	58	382'257	356'479	25'778	7.2
Bruttoerlös übrige Erträge	58	234'217	228'652	5'565	2.4
Erlösminderungen	58	-4'534	-4'319	-215	5.0
		1'408'831	**1'334'795**	**74'036**	**5.5**
Andere betriebliche Erträge		**48'436**	**49'711**	**-1'275**	**-2.6**
Betrieblicher Ertrag		**1'457'268**	**1'384'506**	**72'761**	**5.3**
Personalaufwand					
Löhne und Gehälter		-738'831	-730'431	-8'399	1.1
Sozialabgaben		-174'282	-169'828	-4'454	2.6
Arzthonorare		-229	-7'928	7'699	-97.1
Aus-, Weiter- und Fortbildung		-4'960	-5'287	326	-6.2
Übriger Personalaufwand		-4'370	-3'962	-408	10.3
		-922'672	**-917'436**	**-5'236**	**0.6**
Medizinischer Bedarf	**58**	**-291'459**	**-270'453**	**-21'007**	**7.8**
Übriger Betriebsaufwand					
Lebensmittelaufwand		-11'424	-12'391	968	-7.8
Haushaltaufwand		-19'842	-20'598	756	-3.7
Unterhalt und Reparaturen		-28'075	-26'819	-1'256	4.7
Anlagennutzung		-12'595	-11'482	-1'112	9.7
Energie, Gas, Wasser, Entsorgung		-19'761	-35'654	15'892	-44.6
Büro- und Verwaltungsaufwand		-21'896	-22'832	936	-4.1
Informatikaufwand		-24'602	-22'402	-2'200	9.8
Übriger patientenbezogener Aufwand		-3'981	-4'179	198	-4.7
Versicherungen		-2'400	-2'378	-22	0.9
Übriger Betriebsaufwand		-10'421	-11'575	1'154	-10.0
(-) Äufnung / (+) Verwendung Fondskapitalien		1'889	3'861	-1'972	-51.1
		-153'108	**-166'448**	**13'340**	**-8.0**
Betrieblicher Aufwand		**-1'367'239**	**-1'354'336**	**-12'903**	**1.0**
EBITDAR – Erfolg vor Abschreibungen, Zinsen und Mieten		**90'029**	**30'170**	**59'858**	**198.4**
Mietaufwand		-21'611	-17'902	-3'709	20.7
Abschreibungen auf Sachanlagen	48	-58'541	-57'880	-661	1.1
Abschreibungen auf immateriellen Werten	52	-7'969	-8'262	293	-3.5
		-88'120	**-84'044**	**-4'077**	**4.9**
EBIT – Erfolg vor Zinsen und Steuern		**1'909**	**-53'873**	**55'782**	**-103.5**
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften		62	238	-176	-73.9
Finanzertrag	59	2'170	6'849	-4'679	-68.3
Finanzaufwand	59	-8'117	-7'284	-832	11.4
		-5'885	**-197**	**-5'688**	**2'882.2**
Ordentliches Ergebnis		**-3'976**	**-54'070**	**50'094**	**-92.6**
Ausserordentlicher Erfolg	60	-	-	-	
EBT – Erfolg vor Steuern		**-3'976**	**-54'070**	**50'094**	**-92.6**
Ertragssteuern	60	-541	-958	417	-43.6
Gewinn (+) / Verlust (-) inkl. Minderheitsanteile		**-4'517**	**-55'028**	**50'512**	**-91.8**
Minderheitsanteile	37	1'906	4'873	-2'967	-60.9
Gewinn (+) / Verlust (-) exkl. Minderheitsanteile		**-2'611**	**-50'156**	**47'544**	**-94.8**

4.3 Konsolidierte Geldflussrechnung

Geldflussrechnung zum Fonds Flüssige Mittel		2024 in TCHF	2023 in TCHF
Betriebstätigkeit	**Periodenerfolg gemäss Erfolgsrechnung**	**-4'517**	**-55'028**
	+/- nicht fondswirksamer Aufwand (+) resp. Ertrag (-)		
	Abschreibungen (+) resp. (-) Zuschreibungen des Anlagevermögens	66'510	66'142
	Zunahme (+) resp. Abnahme (-) Wertberichtigungen Forderungen	964	130
	Verluste (+) resp. Gewinne (-) Finanzanlagen	-244	371
	Zunahme (+) resp. Abnahme (-) Rückstellungen	-1'029	1'886
	Zunahme (+) resp. Abnahme (-) Kapital zweckgebundene Fonds	-2'129	-3'331
	Zunahme (-) resp. Abnahme (+) Arbeitgeberbeitragsreserve	1'304	32'415
	Verluste (+) resp. Gewinne (-) aus Abgängen Sachanlagen	106	-17
	Verluste (+) resp. Gewinne (-) Verkauf Tochtergesellschaften	257	-3'925
	Veränderung Konsolidierungskreis	-276	24
		65'463	**93'695**
	+/- Veränderung Nettoumlaufvermögen		
	Zunahme (-) resp. Abnahme (+) Forderungen aus LuL	-22'468	15'560
	Zunahme (-) resp. Abnahme (+) Vorräte	-1'472	-874
	Zunahme (-) resp. Abnahme (+) übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	17'940	-9'727
	Zunahme (+) resp. Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus LuL	4'049	14'717
	Zunahme (+) resp. Abnahme (-) übrige kfr. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	2'874	22'838
	Veränderung Konsolidierungskreis	-1'364	-239
		-442	**42'274**
	Geldzu- / Geldabfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash-Flow)	**60'505**	**80'941**
Investitionstätigkeit	**+/- Cash-Flow aus Investitionstätigkeit**		
	Kauf von Sachanlagen (-)	-102'433	-188'189
	Verkauf von Sachanlagen (+)	20	54
	Kauf von Finanzanlagen (-) (Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften)	-213	-1'068
	Verkauf von Finanzanlagen (+) (Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften)	11'514	6'493
	Kauf von immateriellen Anlagen (-)	-2'409	-2'043
	Verkauf konsolidierter Gesellschaften	120	2'853
	Erwerb konsolidierter Gesellschaften	-297	-
	Geldzu- / Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	**-93'698**	**-181'900**
Finanzierungstätigkeit	**+/- Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit**		
	Kapitalerhöhungen (Minderheitsanteile)	-	12'400
	Aufnahme (+) / Rückzahlung (-) von lfr. Finanzverbindlichkeiten	49'734	77'784
	Geldzu- / Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	**49'734**	**90'184**
Einfluss aus Währungsumrechnung		**14**	**-483**
Veränderung Fonds Flüssige Mittel		**16'554**	**-11'259**

Nachweis Fonds Flüssige Mittel	2024	2023	Abweichung zu Vorjahr	
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %
Bestand Flüssige Mittel per 1. Januar				
Kassen	298	233	65	27.9
Kontokorrentguthaben PostFinance	7'571	20'315	-12'743	-62.7
Kontokorrentguthaben Banken	21'111	19'134	1'976	10.3
Kontokorrentguthaben Kanton Basel-Stadt	-	556	-556	-100.0
	28'980	**40'238**	**-11'259**	**-28.0**
Bestand Flüssige Mittel per 31. Dezember				
Kassen	175	298	-123	-41.2
Kontokorrentguthaben PostFinance	22'576	7'571	15'005	198.2
Kontokorrentguthaben Banken	22'782	21'111	1'672	7.9
	45'534	**28'980**	**16'554**	**57.1**
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	**16'554**	**-11'259**		

4.4 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis	Dotations-kapital	Kapital-reserven	Gewinn-reserven	Verrechneter Goodwill	Kum. Währungs-differenzen	Total Gewinn-reserven	Total exkl. Minderheiten	Minderheits-anteile	Total inkl. Minderheiten
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Eigenkapital per 1.1.2023 (publiziert)	**489'167**	**799**	**80'999**	**-**	**-1'151**	**79'847**	**569'813**	**5'501**	**575'314**
Restatement Goodwill	-	-	21'968	-21'968	-	-	-	-	-
Eigenkapital per 1.1.2023 (restated)	**489'167**	**799**	**102'967**	**-21'968**	**-1'151**	**79'847**	**569'813**	**5'501**	**575'314**
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-3'573	-	1'982	-1'591	-1'591	-	-1'591
Kapitalerhöhung (+)	-	-	-	-	-	-	-	12'400	12'400
Kapitalherabsetzung (-)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jahreserfolg (+/-)	-	-	-50'156	-	-	-50'156	-50'156	-4'873	-55'028
Währungsdifferenzen (+/-)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Goodwill-Verrechnung (-)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividenden (-)	-	-	-400	-	-	-400	-400	-	-400
Eigenkapital per 31.12.2023 (restated)	**489'167**	**799**	**48'838**	**-21'968**	**830**	**27'701**	**517'667**	**13'028**	**530'695**
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-799	1'199	-	-	1'199	400	-972	-572
Kapitalerhöhung (+)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung (-)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jahreserfolg (+/-)	-	-	-2'611	-	-	-2'611	-2'611	-1'906	-4'517
Währungsdifferenzen (+/-)	-	-	-	-	-793	-793	-793	-	-793
Goodwill-Verrechnung (-)	-	-	-	-244	-	-244	-244	-163	-406
Dividenden (-)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eigenkapital per 31.12.2024	**489'167**	**-**	**47'426**	**-22'212**	**37**	**25'252**	**514'419**	**9'988**	**524'407**

4.5 Anhang der Konzernrechnung

4.5.1 Allgemeine Information

Das Universitätsspital Basel (USB) ist seit dem 1. Januar 2012 ein Unternehmen des Kantons Basel-Stadt in der Form einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Basel. Das USB ist im Handelsregister eingetragen. Die Rechtsstellung, die Organisation und die Aufgaben des USB werden geregelt durch das Gesetz über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (ÖSpG) vom 16. Februar 2011.

Der Verwaltungsrat des USB hat die vorliegende Konzernrechnung am 2. April 2025 genehmigt. Sie unterliegt der Genehmigung durch den Regierungsrat.

4.5.2 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2024 und wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns (true and fair view) und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Tausend Schweizer Franken (TCHF) ausgewiesen.

Bei der Erstellung der Konzernrechnung werden folgende Grundsätze und qualitativen Anforderungen beachtet:

- Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going Concern Principle)
- Wirtschaftliche Betrachtungsweise (Substance over Form)
- Zeitliche Abgrenzung (Accrual Principle)
- Sachliche Abgrenzung (Matching of Cost and Revenue)
- Vorsichtsprinzip
- Unzulässigkeit der Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag (Bruttoprinzip)
- Vollständigkeit
- Wesentlichkeit
- Stetigkeit in der Darstellung, Offenlegung und Bewertung
- Verlässlichkeit/Willkürfreiheit
- Klarheit

4.5.3 Konsolidierungsgrundsätze

4.5.3.1 Konsolidierungskreis

Konsolidierungskreis	Sitz	Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital		Konsolidierungsart	
		2024 in %	2023 in %	2024 in TCHF	2023 in TCHF	2024	2023
Healthcare Infra AG	Basel	100.0	100.0	1'000	1'000	V	V
Rhenus Infra AG	Basel	100.0	100.0	100	100	V	V
Rhenus Ergotherapie GmbH[1]	Lörrach	100.0	100.0	30	30	V	V
Numeraria AG	Basel	100.0	100.0	100	100	V	V
Videris AG	Basel	100.0	100.0	1'000	1'000	V	V
Neurostatus-UHB AG	Basel	100.0	100.0	200	200	V	V
MIAC AG[2]	Basel	-	60.0	-	500	V	V
Bethesda Spital AG	Basel	60.0	60.0	1'100	1'100	V	V
Clarunis AG	Basel	45.0	45.0	1'000	1'000	E	E
24 Stunden Apotheke Basel AG	Basel	45.0	45.0	200	200	E	E

V = Vollkonsolidiert

E = Equity-Methode

[1] Die Geschäftstätigkeit wurde aufgegeben. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

[2] Die Aktienanteile an der MIAC AG wurden per 31.10.2024 veräusssert.

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse des USB, der Healthcare Infra AG, der Rhenus Infra AG, der Rhenus Ergotherapie GmbH, der Numeraria AG mit deren Tochtergesellschaften Zentrum für Bilddiagnostik AG, Zentrum für Bilddiagnostik (Muttenz) AG und Radiologie Zentrum Fricktal RZF AG, der MIAC AG (bis 31.10.2024), der Videris AG, der Neurostatus-UHB AG sowie der Bethesda Spital AG mit deren Tochtergesellschaft Hildegard Klinik AG, an denen das USB eine Mehrheitsbeteiligung oder die vollständige Anzahl der Stimmrechte hält und die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt.

Die Erfolgsrechnungspositionen der verkauften Tochtergesellschaft MIAC AG sind bis zur Kontrollabgabe (31.10.2024) berücksichtigt.

4.5.3.2 Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode, d. h. das konsolidierungspflichtige Kapital (Grundkapital, Reserven, Gewinn- bzw. Verlustvortrag sowie laufendes Ergebnis) wird gegen den Beteiligungsbuchwert zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. des Beteiligungserwerbs aufgerechnet. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf solchen Transaktionen werden eliminiert.

4.5.4 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundlagen sind im Accounting Manual des USB festgehalten, das vom Verwaltungsrat genehmigt und in Kraft gesetzt wurde.

In der Jahresrechnung gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten. Über- und Unterbewertungen von einzelbewerteten Aktiven resp. Verbindlichkeiten dürfen nicht miteinander verrechnet werden. Das Bewertungskonzept für die gesamte Jahresrechnung basiert auf der Bewertungsgrundlage von historischen Kosten. Eine Bewertung zu aktuellen Werten wird vorgenommen, wo die Bestimmungen von Swiss GAAP FER dies vorschreiben oder ein Wahlrecht besteht (z. B. Wertschriften des Anlagevermögens).

Die Bewertung erfolgt innerhalb einer einzelnen Bilanzposition einheitlich. Abweichungen von der für eine Bilanzposition gewählten Bewertungsmethode sind möglich, sofern sie sachlich begründet und im Anhang offengelegt werden.

Per 1. Januar 2024 sind die überarbeitete Swiss GAAP FER 28 «Zuwendungen der öffentlichen Hand» und Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» in Kraft getreten, weshalb die Bewertungsgrundsätze ergänzt wurden.

4.5.4.1 Impairment (Wertbeeinträchtigung)

Sämtliche Aktiven werden auf jeden Bilanzstichtag hin geprüft, ob Anzeichen bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

4.5.4.2 Flüssige Mittel

Als Flüssige Mittel gelten Kassenbestände, Postguthaben, Kontokorrentguthaben beim Kanton Basel-Stadt und Bankguthaben inkl. Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit nach Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen. Diese Bilanzpositionen bilden zusammen den der Geldflussrechnung zugrundeliegenden Fonds. Die Flüssigen Mittel werden zum Nominalwert bewertet.

4.5.4.3 Wertschriften des Umlaufvermögens

Als Wertschriften des Umlaufvermögens gelten Wertpapiere (Aktien, Obligationen, Anteile an Anlagefonds und andere), die als Liquiditätsreserve gehalten werden. Die Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, werden sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Realisierte und nicht realisierte Kursgewinne und Kursverluste werden brutto im Periodenergebnis erfasst.

4.5.4.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LuL) sind Guthaben aus Patientenbehandlungen und übrige Guthaben, die aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit des USB entstanden sind.
Die Forderungen aus LuL werden zum Nominalwert unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen (Delkredere) bewertet.

4.5.4.5 Delkredere

Das Delkredere dient der Wertberichtigung von Forderungen und deckt Bonitätsrisiken von Forderungen gegenüber Dritten ab. Das Delkredere umfasst die Wertbeeinträchtigungen sämtlicher kurzfristiger Forderungen sowie der aktiven Rechnungsabgrenzungen.

Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Die Pauschalwertberichtigung basiert auf betriebswirtschaftlichen Erfahrungswerten des USB und der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderungen das Ausfallrisiko ansteigt. Einzelwertberichtigungen erfolgen für gefährdete Ausstände mit hohem Risiko auf Verlust.

4.5.4.6 Vorräte

Die Vorräte umfassen sämtliche Artikel, die beschafft oder selbst hergestellt und nicht direkt dem Leistungserbringungsprozess zugeführt werden. Wesentliche dezentrale Warenlager werden bestandsgeführt oder im Rahmen des Abschlussprozesses im vierten Quartal inventiert und bilanziert.

Die Bewertung der Warenvorräte erfolgt zu Anschaffungs- resp. Herstellkosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräusserungswert. Die Anschaffungskosten setzen sich aus den Nettoeinkaufspreisen und den Bezugsnebenkosten zusammen. Die Bewertung der eingekauften Vorräte erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis. Eigenfertigungen werden zu den Herstellkosten ans Lager gelegt. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderung behandelt.

Liegt der Netto-Marktwert der Vorräte unter den Anschaffungs- resp. Herstellkosten, so wird dieser für die Bewertung angewendet (Niederstwertprinzip). Der Netto-Marktwert entspricht dem realisierbaren Verkaufspreis abzüglich den Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten. Nicht mehr verwendbare Waren werden einzelwertberichtigt.

4.5.4.7 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten Ausgaben des Berichtsjahres, die als Aufwand einer künftigen Rechnungsperiode zu belasten sind (Aufwandsvortrag). Weiter werden dieser Bilanzposition erbrachte, aber noch nicht fakturierte Leistungen der Berichtsperiode zugeordnet (Ertragsabgrenzung). Die Bewertung erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachte Leistung.

4.5.4.8 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Aktiviert werden Anschaffungen von TCHF 10 und mehr je Einzelobjekt sowie wertvermehrende Anschaffungen (Nutzwert erhöhend, evtl. Nutzungsdauer verlängernd). Dem Periodenergebnis belastet werden Unterhalt und Reparaturen und Anschaffungen unter der Aktivierungsgrenze von TCHF 10.

Anlagegüter aus Finanzierungsleasing werden Sachanlagen im Eigentum gleichgestellt. Operatives Leasing wird nicht bilanziert. Die periodischen Leasingraten werden der Erfolgsrechnung belastet. Leasingverpflichtungen, die nicht innerhalb eines Jahres kündbar sind, werden im Anhang ausgewiesen.

Anlageobjekte, an die Investitionszuschüsse von Dritten (wissenschaftliche Fonds, Schweizerischer Nationalfonds, Universität Basel und andere) geleistet werden, sind zu den vollen Anschaffungskosten in der Anlagenbuchhaltung erfasst. Die geleisteten Zuschüsse werden unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten passiviert und über die Nutzungsdauer des betreffenden Anlageguts aufgelöst.

Die Anlagegüter werden linear über die jeweiligen individuellen betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauern planmässig abgeschrieben. Für jedes Objekt wird jedoch die individuelle Nutzungsdauer geprüft. Weicht die voraussichtliche betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer wesentlich von den nachfolgenden Werten ab, wird für das betreffende Objekt die effektive Plannutzungsdauer angewendet.

Die Plannutzungsdauern wurden wie folgt festgelegt:

Anlagenklasse	Baukomponente	Plan-Nutzungsdauer	REKOLE Kategorie
Sachanlagen			
Grundstücke	Bebaute und unbebaute Grundstücke	Keine	A0
Immobilien und Bauten	Massiver Rohbau	50 Jahre	A1
	Übriger Rohbau	50 Jahre	A2
	Steildach	50 Jahre	A3
	Flachdach	25 Jahre	A4
	Fassaden	40 Jahre	A5
	Fenster	30 Jahre	A6
	Innenausbau-Substanz	20 Jahre	A8
	Innenausbau-Oberflächen	15 Jahre	A9
	Kücheneinrichtungen	30 Jahre	A10
	Mietereinbauten	10 Jahre	A11
Allgemeine Betriebsinstallationen	Starkstrom-Anlagen	20 Jahre	C1
	Schwachstrom-Anlagen	20 Jahre	C1
	Wärmeerzeugung	25 Jahre	C1
	Wärmeverteilung	25 Jahre	C1
	Zentrale lufttechnische Anlagen	25 Jahre	C1
	Verteilnetz lufttechnische Anlagen	25 Jahre	C1
	Sanitärapparate	20 Jahre	C1
	Sanitärleitungen	30 Jahre	C1
	Transportanlagen	25 Jahre	C1
	Übrige (Haus-)Technik	25 Jahre	C1
Medizintechnik	Apparate, Geräte, Instrumente	10 Jahre	E1
Einrichtungen und Mobiliar	Anlagenspez. Installationen in Gebäuden	20 Jahre	C2
	Mobiliar und Einrichtungen (inkl. Lager)	10 Jahre	D1
IT-Geräte/IT-Infrastruktur	IT-Geräte/IT-Infrastruktur	4 Jahre	F1
Übrige Sachanlagen	Fahrzeuge	5 Jahre	D3
	Werkzeuge, Geräte, übrige Sachanlagen	5 Jahre	D4
Anlagen im Bau (AiB)	Anlagen im Bau (AiB)	Keine	N/A
Immaterielle Anlagen			
Software	Software	4 Jahre	F2
	Strategische Software	8 Jahre	F3
Goodwill	Goodwill (nur im Konzernabschluss)	5 Jahre	N/A
Übrige immaterielle Werte	Übrige immaterielle Werte	5 Jahre	N/A

Die Plan-Nutzungsdauer der Medizintechnik wurde per 1. Januar 2024 von 8 auf 10 Jahre erhöht, da dies der tatsächlichen Nutzungsdauer entspricht.

4.5.4.9 Finanzanlagen

Das finanzielle Anlagevermögen umfasst Wertschriften, Beteiligungen an assoziierten Organisationen sowie langfristige Darlehen und Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen. Der Ausweis von Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen (wie auch entsprechender Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen) dient dazu, die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf das USB darzustellen. Unter Vorsorgeeinrichtungen werden alle Organisationen und Pläne verstanden, die Leistungen für Ruhestand, Todesfall oder Invalidität vorsehen.

Unter den Finanzanlagen werden Darlehen an Nahestehende, Konzerngesellschaften (im Einzelabschluss) und Dritte mit langfristigem Charakter ausgewiesen. Als langfristig werden Darlehen verstanden, deren Restlaufzeit zum Bilanzstichtag noch mehr als 12 Monate beträgt.

Die Finanzanlagen werden, mit Ausnahme der börsengängigen Wertschriften, zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die kotierten Wertschriften werden zu aktuellen Werten bewertet.

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis des Abschlusses der Pensionskasse nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 «Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen». Das relevante Abschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung darf nicht länger als 12 Monate nach Bilanzstichtag zurückliegen.

4.5.4.10 Immaterielle Anlagen

Die Bilanzposition enthält Software, Patente, Lizenzen sowie weitere erworbene Werte des Anlagevermögens, die nicht physisch greifbar sind und der Unternehmung einen Nutzen über mehrere Jahre gewähren. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Identifizierbarkeit der Anlage
- Verfügungsmacht/Kontrolle
- Nachweis des künftigen Nutzens
- Nachweis der Anschaffungskosten

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- resp. Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt linear. Die Nutzungsdauern von immateriellen Anlagen werden jährlich überprüft und falls notwendig angepasst. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet. Selbsterarbeitete übrige immaterielle Werte (Patente, Rechte etc.) werden dem Periodenergebnis belastet.

4.5.4.11 Wertbeeinträchtigungen von Aktiven

Die Vermögenswerte werden auf jeden Bilanzstichtag daraufhin geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass deren Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert (Nutzwert oder Netto-Marktwert), erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment/ausserplanmässige Abschreibung) auf den höheren Wert aus Nutzwert und Netto-Marktwert.

4.5.4.12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter dieser Bilanzposition werden sämtliche Verbindlichkeiten, die aus einer Lieferung und/oder Leistung (LuL) innerhalb der ordentlichen Geschäftstätigkeit des USB entstanden sind, ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten aus LuL haben eine maximale Laufzeit von 12 Monaten, gerechnet ab dem Bilanzstichtag, und sind unverzinslich. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

4.5.4.13 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Unter dieser Bilanzposition werden kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, die weder aus Lieferungen und Leistungen noch aus Leasingverbindlichkeiten stammen und keine Finanzverbindlichkeiten darstellen. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

4.5.4.14 Passive Rechnungsabgrenzung

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich einerseits um die Abgrenzungen bzw. Berücksichtigung von in ihrer Höhe bekannten Aufwendungen, welche die Berichtsperiode betreffen und für die per Bilanzstichtag noch keine Rechnung verbucht ist, und andererseits um erhaltene, bereits verbuchte Erträge, die in die Folgeperiode gehören (Ertragsvortrag). Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

4.5.4.15 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Geleistete Investitionszuschüsse von Dritten, die für die Beschaffung von Anlagevermögen durch das USB dienen, werden unter dieser Bilanzposition ausgewiesen. Es kann sich beispielsweise um Finanzierungsbeiträge aus den wissenschaftlichen Fonds, von der Universität Basel oder von anderen Institutionen handeln. Die Verwendung der Gelder (Auflösung der Verbindlichkeit) erfolgt periodengerecht im Gleichschritt mit dem Wertverzehr des zugrundeliegenden Anlageguts.

Unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten werden Mittel ausgewiesen, die dem USB übertragen wurden und eine feste Zweckbindung haben. Es handelt sich um Gelder aus wissenschaftlichen Fonds, Forschungsgelder, Legate usw. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

4.5.4.16 Allgemeine Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, wenn deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, wenn der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und wenn die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Fair Value (Schätzung).

4.5.4.17 Rückstellungen aus Personalvorsorgeeinrichtungen

Das USB hat sich für die Erfüllung der beruflichen Vorsorge (2. Säule) bei der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) angeschlossen. Ferner bestehen Anschlussverträge bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO), bei der Vorsorgestiftung des Vereins der Leitenden Spitalärzte der Schweiz (VLSS), der Pensionskasse Diakonat Bethesda sowie bei den Sammelstiftungen SwissLife, PensFlex, PAT-BVG Personalvorsorgestiftung und Perspectiva. Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den vorhandenen Vorsorgeeinrichtungen werden jährlich beurteilt. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand des Spitals verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

4.5.4.18 Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Gesellschaftskapital (Dotationskapital), den Kapitalreserven, den ab dem Zeitpunkt der Verselbstständigung (1. Januar 2012) erarbeiteten Gewinnreserven, dem mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill*, den kumulierten Währungsdifferenzen* sowie dem Erfolg der Berichtsperiode zusammen.

* Die überarbeitete und per 1. Januar 2024 in Kraft getretene Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» wirkt sich wie folgt auf das Eigenkapital aus:

- Der Kontrollverlust an einer Tochtergesellschaft, deren Jahresrechnung in fremder Währung erstellt ist, führt gemäss Swiss GAAP FER 30, Ziffer 25 zur erfolgswirksamen Ausbuchung der im Eigenkapital erfassten, kumulierten Fremdwährungsdifferenzen.
- Der per Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill wird gemäss Swiss GAAP FER 30, Ziffer 37 im Eigenkapitalnachweis neu als separate Spalte der Gewinnreserven ausgewiesen.

Die Bewertung des Eigenkapitals ergibt sich aus der Differenz zwischen den bewerteten Aktiven und den bewerteten Verbindlichkeiten. Das Dotationskapital und die Kapitalreserven sind zum Nominalwert bewertet. Die Wertanpassungen aufgrund der Bewertungen von Aktiven und Verbindlichkeiten erfolgen über das Periodenergebnis.

4.5.4.19 Umsatzerfassung

Eine in der Berichtsperiode erbrachte Behandlung oder Dienstleistung wird periodengerecht im Ertrag erfasst. Lieferungen werden im Ertrag erfasst, wenn die entsprechenden materiellen oder immateriellen Vermögenswerte geliefert wurden und der Nutzen, die Risiken sowie die Verfügungsmacht auf die Käuferschaft übergegangen sind.

4.5.4.20 Transaktionen mit Nahestehenden

Als nahestehend gelten assoziierte Organisationen, der Kanton Basel-Stadt, Vorsorgeeinrichtungen sowie natürliche Personen wie Spitalleitungsmitglieder oder Verwaltungsräte. Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt.

4.5.4.21. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen, sobald eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und der Wert verlässlich schätzbar ist. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt über die Nutzungsdauer des betreffenden Vermögenswerts und wird in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden ertragswirksam und periodengerecht erfasst.

4.5.4.22 Steuern

Mit Ausnahme der Numeraria Gruppe, der Videris AG, der Neurostatus-UHB AG und der Rhenus Ergotherapie GmbH sind alle Konzerngesellschaften von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Die laufenden Ertragssteuern werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand ausgewiesen. Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die latenten Steuerverbindlichkeiten werden unter den Rückstellungen ausgewiesen. Latente Steuerguthaben auf zeitlichen Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können.

4.5.4.23 Betriebsfremde Aufwände und Erträge

Betriebsfremde Aufwände und Erträge entstehen aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen, die sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterscheiden.

4.5.4.24. Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten wie Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag hin bewertet und zum Nominalwert offengelegt. Eine Eventualverbindlichkeit ist grundsätzlich immer ausweispflichtig, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit nicht zur Bildung von Rückstellungen verpflichtet oder eine Rückstellung mangels einer zuverlässigen Schätzung nicht gebildet werden kann.

4.5.5 Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.5.5.1 Flüssige Mittel und Liquiditätsgrade

Flüssige Mittel	31.12.2024	31.12.2023	Abweichung zu Vorjahr	
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %
Kassen	175	298	-123	-41.2
Kontokorrentguthaben PostFinance	22’576	7’571	15’005	198.2
Kontokorrentguthaben Banken	22’782	21’111	1’672	7.9
Total Flüssige Mittel	**45’534**	**28’980**	**16’554**	**57.1**

Übriges Umlaufvermögen	31.12.2024	31.12.2023	Abweichung zu Vorjahr	
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %
Forderungen	261’543	247’565	13’978	5.6
Aktive Rechnungsabgrenzungen	60’914	71’328	-10’414	-14.6
Vorräte	28’478	27’006	1’472	5.5
	350’936	**345’900**	**5’033**	**1.5**
Total Umlaufvermögen	**396’470**	**374’879**	**21’590**	**5.8**
Total kurzfristiges Fremdkapital	**156’424**	**149’511**	**6’913**	**4.6**

Liquiditätskennzahlen	31.12.2024	31.12.2023	Abweichung zu Vorjahr
	in %	in %	in %-Punkten
Cash Ratio (Flüssige Mittel / kfr. Fremdkapital)	29.1	19.4	9.7
Quick Ratio (Flüssige Mittel + Forderungen + Aktive RA / kfr. FK)	235.3	232.7	2.6
Current Ratio (Umlaufvermögen / kfr. Fremdkapital)	253.5	250.7	2.8

Das Cash Ratio lag per 31. Dezember 2024 bei 29.1% (Vorjahr 19.4%). Die beiden weiteren Liquiditätsgrade sind ebenfalls sehr gut.

4.5.5.2 Vorräte

Vorräte	31.12.2024	31.12.2023	Abweichung zu Vorjahr	
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %
Medikamente, Arzneimittel	10'961	10'512	449	4.3
Naht- und Verbandsmaterial	1'748	1'752	-4	-0.2
Instrumente und Utensilien	3'753	4'267	-514	-12.0
Übriger medizinischer Bedarf	480	432	48	11.1
Übrige Vorräte	2'204	2'326	-122	-5.2
Vorräte dezentrale Bestände medizinische Produkte	13'015	11'321	1'694	15.0
Bruttowarenwert	**32'161**	**30'610**	**1'551**	**5.1**
Wertberichtigungen	-3'683	-3'604	-79	2.2
Wertberichtigungen in % des Bruttowarenwertes	11.5%	11.8%		
Total Vorräte netto	**28'478**	**27'006**	**1'472**	**5.5**

Im Zusammenhang mit der stationären und ambulanten Mehrleistung haben sich die Lagerbestände gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.6 Mio. erhöht.

4.5.5.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2024	31.12.2023	Abweichung zu Vorjahr	
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %
Erbrachte, nicht abgerechnete Leistungen ambulant	513	930	-417	-44.8
Erbrachte, nicht abgerechnete Leistungen stationär	18'347	26'154	-7'807	-29.8
Übrige Abgrenzungen	42'054	44'245	-2'191	-5.0
Total	**60'914**	**71'328**	**-10'414**	**-14.6**

Trotz Fallwachstum konnten die aktiven Rechnungsabgrenzungen im Bereich der erbrachten, aber noch nicht abgerechneten stationären Leistungen im Berichtsjahr um CHF 7.8 Mio. gesenkt werden. Dazu beigetragen hat eine verkürzte Fakturierungsfrist.

Per Bilanzstichtag wurde der Erlös aus 1'035 noch nicht abgerechneten stationären Fällen abgegrenzt (Vorjahr 1'137 Fälle). Berücksichtigt wurden sowohl in der Berichtsperiode ausgetretene stationäre Fälle (mit und ohne medizinische Codierung) als auch per Bilanzstichtag noch nicht ausgetretene Fälle (Überlieger).

Die übrigen aktiven Rechnungsabgrenzungen bestehen hauptsächlich aus ausstehenden Guthaben aus dem Beitrag für Lehre und Forschung seitens der Universität Basel und Abgrenzungen für vorausbezahlte Kosten.

4.5.5.4 Sachanlagen

Sachanlagenspiegel 2024	Grundstücke und Gebäude in TCHF	Einrichtungen und Mobilien in TCHF	Medizin-technik in TCHF	IT-Infra-struktur in TCHF	Übrige Sach-anlagen in TCHF	Anlagen im Bau in TCHF	Total in TCHF
Nettobuchwerte per 1.1.2024	**334'478**	**26'800**	**67'468**	**8'781**	**538**	**132'869**	**570'935**
Anschaffungswerte per 1.1.2024	**1'095'484**	**161'978**	**296'312**	**51'833**	**4'152**	**132'869**	**1'742'628**
Zugänge	12'265	790	14'567	3'321	208	71'282	102'433
Abgänge	-	-200	-12'058	-11'151	-94	-	-23'503
Umgliederungen	8'699	836	13'321	5'599	-	-32'638	-4'183
Veränderung aus Währungsumrechnung	-	-	-	-	1	-	1
Veränderung Konsolidierungskreis	-403	375	195	-229	86	-	24
Anschaffungswerte per 31.12.2024	**1'116'045**	**163'779**	**312'338**	**49'373**	**4'352**	**171'513**	**1'817'400**
Kum. Abschreibungen per 1.1.2024	**-761'006**	**-135'178**	**-228'845**	**-43'052**	**-3'614**	**-**	**-1'171'694**
Planmässige Abschreibungen	-29'839	-6'556	-16'396	-5'215	-212	-	-58'217
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-13	-134	-156	-21	-	-324
Zugänge	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	185	12'051	11'151	94	-	23'482
Umgliederungen	-	-	-	-43	-	-	-43
Veränderung aus Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	138	-315	-166	179	-86	-	-250
Kum. Abschreibungen per 31.12.2024	**-790'708**	**-141'876**	**-233'490**	**-37'136**	**-3'838**	**-**	**-1'207'047**
Nettobuchwerte per 31.12.2024	**325'337**	**21'903**	**78'848**	**12'238**	**515**	**171'513**	**610'354**
Davon Finanzierungsleasing	-	-	1'465	-	-	-	1'465
Anlagenabnutzungsgrad	**70.8%**	**86.6%**	**74.8%**	**75.2%**	**88.2%**	**0.0%**	**66.4%**

Sachanlagenspiegel 2023	Grundstücke und Gebäude in TCHF	Einrichtungen und Mobilien in TCHF	Medizin-technik in TCHF	IT-Infra-struktur in TCHF	Übrige Sach-anlagen in TCHF	Anlagen im Bau in TCHF	Total in TCHF
Nettobuchwerte per 1.1.2023	**234'116**	**31'944**	**75'517**	**9'841**	**575**	**89'538**	**441'531**
Anschaffungswerte per 1.1.2023	**968'371**	**160'549**	**292'324**	**52'297**	**4'142**	**89'538**	**1'567'221**
Zugänge	123'068	1'502	11'647	2'454	111	49'407	188'189
Abgänge	-23	-34	-4'997	-3'954	-62	-	-9'071
Umgliederungen	4'068	48	-	1'180	96	-6'076	-684
Veränderung aus Währungsumrechnung	-	-1	-1	-	-4	-	-6
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-86	-2'661	-144	-131	-	-3'022
Anschaffungswerte per 31.12.2023	**1'095'484**	**161'978**	**296'312**	**51'833**	**4'152**	**132'869**	**1'742'628**
Kum. Abschreibungen per 1.1.2023	**-734'255**	**-128'605**	**-216'807**	**-42'457**	**-3'567**	**-**	**-1'125'691**
Planmässige Abschreibungen	-26'752	-6'659	-19'583	-4'657	-222	-	-57'874
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-2	-3	-	-	-	-6
Zugänge	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	2	34	5'013	3'954	62	-	9'065
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung aus Währungsumrechnung	-	1	4	-	2	-	7
Veränderung Konsolidierungskreis	-	53	2'533	108	111	-	2'804
Kum. Abschreibungen per 31.12.2023	**-761'006**	**-135'178**	**-228'845**	**-43'052**	**-3'614**	**-**	**-1'171'694**
Nettobuchwerte per 31.12.2023	**334'478**	**26'800**	**67'468**	**8'781**	**538**	**132'869**	**570'935**
Davon Finanzierungsleasing	-	-	1'671	-	-	-	1'671
Anlagenabnutzungsgrad	**69.5%**	**83.5%**	**77.2%**	**83.1%**	**87.1%**	**0.0%**	**67.2%**

Mit der Verselbstständigung per 1. Januar 2012 wurden die betriebsnotwendigen Spitalliegenschaften vom Kanton Basel-Stadt im Baurecht auf das USB übertragen. Die historischen Anschaffungskosten und die Buchwerte der Immobilien mussten auf den Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz hergeleitet werden. Die Brandversicherungswerte der Gebäude wie auch die Investitions- und Instandsetzungstätigkeit der vergangenen Jahre bildeten die Grundlage für diese Wertermittlung.

Im Januar 2014 hat das USB eine eigene Immobiliengesellschaft, die Healthcare Infra AG, gegründet. Sämtliche Spitalimmobilien wurden vom USB zum Buchwert auf die Healthcare Infra AG übertragen. Das USB bezahlt für die Nutzung der Liegenschaften einen Mietzins und ist für den Unterhalt und die Reparaturen zuständig.

Die hohen Aktivierungen bei den Gebäuden im Vorjahr betreffen hauptsächlich den Kauf der Spitalimmobilien durch das Bethesda Spital. Die Aktivierungen bei den Gebäuden betreffen im Berichtsjahr hauptsächlich Investitionen in die Infrastruktur der Urologie, zur Modernisierung der IT-Netzwerkinfrastruktur und Baumassnehmen im Zusammenhang mit Rochadeprojekten.

Die Zugänge bei der Medizintechnik ergeben sich aus dem Ersatz von Grossgeräten, Investitionen in Patientenmonitoring und dem regulärem Geräteersatz.

Bei den Zugängen in der Informatik handelt es sich primär um substanzielle Investitionen in die Netzwerk- und Serverinfrastruktur sowie die Digitalisierung der Geschäftsprozesse.

Die Zugänge bei den Anlagen im Bau resultieren überwiegend aus dem laufenden Grossbauprojekt Neubau Klinikum 2.

Das Anlagevermögen wird jährlich auf allfällige Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen überprüft. Es wurden die nach Swiss GAAP FER 20 erforderlichen Wertbeeinträchtigungen ermittelt und über die ausserplanmässigen Abschreibungen erfasst.

Es sind keine Aktiven verpfändet und keine der ausgewiesenen Aktiven stehen unter Eigentumsvorbehalt.

4.5.5.5 Finanzanlagen

Finanzanlagen 2024	Assoziierte Organisationen in TCHF	Darlehen an Assoz. und Dritte in TCHF	Darlehen an Personal in TCHF	Arbeitgeber-beitrags-reserven in TCHF	Wert-schriften in TCHF	Total in TCHF
Nettobuchwerte per 1.1.2024	**934**	**8'525**	**-**	**5'607**	**18'318**	**33'383**
Anschaffungswerte per 1.1.2024	**934**	**8'525**	**-**	**5'607**	**18'318**	**33'383**
Zugänge	-	-	3	-	210	213
Abgänge	-	-3'102	-	-1'304	-8'412	-12'818
Wertveränderungen	62	-	-	-	182	244
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2024	**996**	**5'423**	**3**	**4'303**	**10'298**	**21'023**
Kum. Abschreibungen per 1.1.2024	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Kum. Abschreibungen per 31.12.2024	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Nettobuchwerte per 31.12.2024	**996**	**5'423**	**3**	**4'303**	**10'298**	**21'023**

Finanzanlagen 2023	Assoziierte Organisationen in TCHF	Darlehen an Assoz. und Dritte in TCHF	Darlehen an Personal in TCHF	Arbeitgeber-beitrags-reserven in TCHF	Wert-schriften in TCHF	Total in TCHF
Nettobuchwerte per 1.1.2023	**696**	**8'525**	**5**	**38'022**	**24'346**	**71'594**
Anschaffungswerte per 1.1.2023	**696**	**8'525**	**5**	**38'022**	**24'346**	**71'594**
Zugänge	-	-	-	-	1'068	1'068
Abgänge	-	-	-5	-32'415	-6'488	-38'908
Wertveränderungen	238	-	-	-	-608	-371
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2023	**934**	**8'525**	**-**	**5'607**	**18'318**	**33'383**
Kum. Abschreibungen per 1.1.2023	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Kum. Abschreibungen per 31.12.2023	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Nettobuchwerte per 31.12.2023	**934**	**8'525**	**-**	**5'607**	**18'318**	**33'383**

Das USB hat 2018 zusammen mit dem St. Claraspital Basel das universitäre Bauchzentrum Clarunis als einfache Gesellschaft gegründet. 2021 wurde die Rechtsform durch Gründung der Clarunis AG umgewandelt. Das USB ist mit 45% an der Aktiengesellschaft beteiligt und der Ausweis in der Bilanz erfolgt bei den Finanzanlagen als assoziierte Organisation.

2021 hat das USB einen 45%-Anteil am Aktienkapital der 24 Stunden Apotheke Basel AG erworben. Dies mit dem Zweck, das Dienstleistungsangebot auszubauen und damit den Patienten des USB einen Mehrwert bieten zu können. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt bei den Finanzanlagen als assoziierte Organisation.

An den Firmen RocketVax AG und Curatis AG (bisher Kinarus AG) hält das USB eine Minderheitsbeteiligung. Diese Minderheitsbeteiligungen werden unter den Wertschriften ausgewiesen, da die Beteiligungsquote unter 20% liegt. Es handelt sich bei diesen Gesellschaften um Ausgründungen des USB bzw. um Startup-Gesellschaften, in die das USB investiert hat. Die Aktienanteile der MiniNaviDent AG wurden im Jahr 2024 an die Straumann Holding übertragen.

Die Darlehen gegenüber Assoziierten und Dritten betrugen per Bilanzstichtag CHF 5.4 Mio. (Vorjahr CHF 8.5 Mio.). Darin enthalten ist eine Hypothek gegenüber der Stiftung Augenspital von CHF 3.5 Mio. (Vorjahr CHF 3.5 Mio.). Das der Forschungsstiftung IOB (Institute of Molecular and Clinical Ophthalmology Basel) gewährte Darlehen beträgt noch CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 4.0 Mio.).

Die Arbeitgeberbeitragsreserven bestehen bei der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS).

Wertschriften der Finanzanlagen	31.12.2024	31.12.2023	Anteil Gesamt-Portfolio	
	in TCHF	in TCHF	31.12.2024 in %	31.12.2023 in %
Aktien (Direktanlagen) CHF	1’862	1’794	18.1	9.8
Anlagefonds Aktien CHF	-	4’312	0.0	23.5
Total Aktien	**1’862**	**6’106**	**18.1**	**33.3**
Obligationen CHF	8’249	9’247	80.1	50.5
Anlagefonds Obligationen CHF	187	180	1.8	1.0
Total Obligationen	**8’436**	**9’427**	**81.9**	**51.5**
Anlagefonds Immobilien CHF	-	1’896	0.0	10.4
Total Immobilien	**-**	**1’896**	**0.0**	**10.4**
Anlagefonds Rohstoffe CHF	-	888	0.0	4.9
Total Rohstoffe	**-**	**888**	**0.0**	**4.9**
Total Wertschriften	**10’298**	**18’318**	**100.0**	**100.0**

Bei aus den Fonds des USB stammenden Vermögen, die angelegt sind, erfolgt die Geldanlage gemäss den internen Anlagerichtlinien sehr konservativ und insbesondere ohne spekulative Absichten. Dies aufgrund des wirtschaftlichen Charakters dieser Fonds, die im Wesentlichen für Forschungs- und Weiterbildungszwecke eingesetzt werden. Gelder aus ausgelaufenen Obligationen wurden nicht mehr angelegt.

4.5.5.6 Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen 2024	Software in TCHF	Übrige Immaterielle Anlagen in TCHF	Total in TCHF
Nettobuchwerte per 1.1.2024	**15'610**	**121**	**15'731**
Anschaffungswerte per 1.1.2024	**64'887**	**720**	**65'607**
Zugänge	1'409	1'000	2'409
Abgänge	-2'299	-500	-2'799
Veränderung aus Währungsumrechnung	-	-	-
Umgliederungen	4'183	-	4'183
Veränderung Konsolidierungskreis	76	-	76
Anschaffungswerte per 31.12.2024	**68'256**	**1'220**	**69'476**
Kum. Abschreibungen per 1.1.2024	**-49'276**	**-599**	**-49'875**
Planmässige Abschreibungen	-7'714	-244	-7'958
Ausserplanmässige Abschreibungen	-11	-	-11
Abgänge	2'194	500	2'694
Veränderung aus Währungsumrechnung	-	-	-
Umgliederungen	43	-	43
Veränderung Konsolidierungskreis	-76	-	-76
Kum. Abschreibungen per 31.12.2024	**-54'840**	**-343**	**-55'183**
Nettobuchwerte per 31.12.2024	**13'416**	**877**	**14'293**

Immaterielle Anlagen 2023	Software in TCHF	Übrige Immaterielle Anlagen in TCHF	Total in TCHF
Nettobuchwerte per 1.1.2023	**21'138**	**165**	**21'303**
Anschaffungswerte per 1.1.2023	**63'086**	**720**	**63'806**
Zugänge	2'043	-	2'043
Abgänge	-797	-	-797
Veränderung aus Währungsumrechnung	-1	-	-1
Umgliederungen	684	-	684
Veränderung Konsolidierungskreis	-127	-	-127
Anschaffungswerte per 31.12.2023	**64'887**	**720**	**65'607**
Kum. Abschreibungen per 1.1.2023	**-41'949**	**-555**	**-42'504**
Planmässige Abschreibungen	-8'068	-44	-8'112
Ausserplanmässige Abschreibungen	-150	-	-150
Abgänge	797	-	797
Veränderung aus Währungsumrechnung	1	-	1
Umgliederungen	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	91	-	91
Kum. Abschreibungen per 31.12.2023	**-49'276**	**-599**	**-49'875**
Nettobuchwerte per 31.12.2023	**15'610**	**121**	**15'731**

Die Zugänge bei den Immateriellen Anlagen betreffen Investitionen in die Digitalisierung der Prozesse und Datenplattformen sowie Aktivierungen im Rahmen des regulären Life Cycle.

Theoretischer Goodwill:

Der aus der Akquisition der Numeraria Gruppe, der Bethesda Spital AG und der Hildegard Klinik AG (Aktienübernahme durch Bethesda Spital AG per 1. Januar 2024) resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Der Goodwill ist die Differenz aus dem Kaufpreis und dem bereinigten Eigenkapital. Die theoretische Amortisationsdauer beträgt 5 Jahre und erfolgt linear.

Unter dem Restatement des theoretischen Goodwills wurde aufgrund der Änderung von Swiss GAAP FER 30 per 31.12.2024 (und Vorjahr) der Anschaffungswert des bereits vollständig abgeschriebenen Goodwills wieder eingebracht.

Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

Theoretischer Goodwill	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Anschaffungskosten		
Restatement Theoretischer Goodwill	8’406	8’406
Bestand per 01.01.	13’562	13’562
Zugänge aus Akquisitionen	244	-
Bestand per 31.12.	**22’212**	**21’968**
Kumulierte Amortisationen		
Restatement Theoretischer Goodwill	-8’406	-8’406
Bestand per 01.01.	-3’727	-1’014
Planmässige Amortisation	-2’761	-2’712
Bestand per 31.12.	**-14’894**	**-12’133**
Theoretischer Goodwill per 01.01.	9’835	12’548
Theoretischer Goodwill per 31.12.	**7’318**	**9’835**

Auswirkung Erfolgsrechnung	2024 in TCHF	2023 in TCHF
EBIT - Erfolg vor Zinsen	1’909	-53’873
Amortisation Goodwill	-2’761	-2’712
Theoretisches betriebliches Ergebnis (EBIT) inkl. Amortisation Goodwill	**-853**	**-56’586**
Konzernergebnis	-4’517	-55’028
Amortisation Goodwill	-2’761	-2’712
Theoretisches Konzernergebnis inkl. Amortisation Goodwill	**-7’278**	**-57’741**

Auswirkung Bilanz	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Eigenkapital gemäss Konzernbilanz	524’407	530’695
Korrektur des ausgewiesenen Jahresgewinnes	-2’761	-2’712
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	9’835	12’548
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	**531’481**	**540’531**

4.5.5.7 Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2024	31.12.2023	Abweichung zu Vorjahr	
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %
Logistische Rechnungsprüfung (Wareneingang ohne Rechnung)	8'154	11'582	-3'428	-29.6
Abgrenzung für Ferien, Überzeit, Gleitzeit, Dienstalter	30'506	29'533	973	3.3
Abgrenzung für Löhne und Sozialversicherungen	6'796	17'923	-11'127	-62.1
Übrige passive Rechnungsabgrenzung	10'548	9'423	1'125	11.9
Total	**56'004**	**68'461**	**-12'457**	**-18.2**

Die passiven Rechnungsabgrenzungen aus der logistischen Rechnungsprüfung folgen aus der angewandten Verbuchungslogik der Warenbezüge. Wareneingänge werden sofort zum Bestellpreis eingebucht und bis zum Eingang sowie der erfolgten materiellen Prüfung der Lieferantenrechnung in den passiven Rechnungsabgrenzungen erfasst.

Die Ansprüche der Mitarbeitenden für noch nicht bezogene Ferien, Überzeiten und Gleitzeiten sind in den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Ebenso die anteilig erworbenen Dienstaltersgeschenke, die in den 12 Monaten nach Bilanzstichtag fällig werden. Die anteilig erworbenen Dienstaltersgeschenke mit einer späteren Fälligkeit, d. h. mehr als 12 Monate nach Bilanzstichtag, werden unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Abgrenzungen für Löhne und Sozialversicherungen beinhalten von den Versicherungen erwartete Abrechnungen für das Geschäftsjahr 2024.

Die übrigen passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen bezogene, noch nicht fakturierte Dienstleistungen.

4.5.5.8 Übrige Verbindlichkeiten

Leasingverbindlichkeiten	31.12.2024	31.12.2023	Abweichung zu Vorjahr	
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	56	56	-	
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1'032	1'085	-53	-4.9
Total	**1'088**	**1'141**	**-53**	**-4.6**

Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2024	31.12.2023	Abweichung zu Vorjahr	
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %
Darlehen Kanton Basel-Stadt	77'931	50'000	27'931	55.9
Darlehen Dritte	35'369	13'400	21'969	163.9
Hypotheken	71'500	73'500	-2'000	-2.7
Total	**184'800**	**136'900**	**47'900**	**35.0**

Übrige langfristige Verbindlichkeiten	31.12.2024	31.12.2023	Abweichung zu Vorjahr	
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %
Investitionszuschüsse	10'443	8'557	1'887	22.0
Mietkautionen	15	15	-	
Kapital der zweckgebundenen Fonds des USB	152'088	154'217	-2'129	-1.4
Total	**162'547**	**162'789**	**-242**	**-0.1**

Die Investitionstätigkeit, insbesondere die Sanierung und Erweiterung des Operationstrakts Ost, führte per Februar 2015 zur Aufnahme einer ersten langfristigen Fremdkapitaltranche im Umfang von CHF 50.0 Mio. beim Kanton Basel-Stadt.

Weiter wurde seitens Kanton Basel-Stadt im Rahmen des Neubaus Klinikum 2 per Ende 2024 eine erste Darlehenstranche in Höhe von CHF 27.9 Mio. ausbezahlt (gewährte Darlehenssumme Neubau K2: CHF 150 Mio.).

Von den Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen CHF 23.8 Mio. ggü. der Basler Kantonalbank als Baukredit (Vorjahr CHF 0). Weitere CHF 10.6 Mio. (Vorjahr CHF 13.4 Mio.) betreffen von der Stiftung Diakonat Bethesda an die Bethesda Spital AG gewährte Darlehen.

Die Bethesda Spital AG hat zudem im Zusammenhang mit dem Kauf der Spitalimmobilien einen Hypothekarkredit aufgenommen, der per 31. Dezember 2024 CHF 71.5 Mio. (Vorjahr CHF 73.5 Mio.) beträgt.

Per Bilanzstichtag beliefen sich die ausgewiesenen Investitionszuschüsse auf CHF 10.4 Mio. (Vorjahr CHF 8.6 Mio.) Es handelt sich um Direktzuschüsse des Bundes, der Universität Basel oder der Drittmittel-Fonds für die (Teil-)Finanzierung von Forschungsinfrastrukturen. Die Investitionszuschüsse werden linear über die Nutzungsdauer des zugehörigen Anlageguts erfolgswirksam aufgelöst.

Unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten werden auch die Drittmittel-Fonds des USB ausgewiesen. Es handelt sich um zweckgebundene Mittel, hauptsächlich für die Durchführung von Auftragsforschung. Die Erträge und Aufwendungen der Drittmittel-Fonds werden erfolgsmässig erfasst. Der Periodenerfolg der Drittmittel-Fonds führt zur Bildung bzw. Auflösung der Fondskapitalien und in der Folge zur erfolgsmässigen Neutralisierung der Fondsrechnung als Ganzes.

4.5.5.9 Rückstellungen

Rückstellungsspiegel	Restruktu-rierung in TCHF	Rechtsstrei-tigkeiten in TCHF	Vorsorge-verpflichtung in TCHF	Latente Steuerverb. in TCHF	Übrige in TCHF	Total in TCHF
Buchwerte per 1.1.2023	**500**	**3'026**	**-**	**724**	**7'823** [1]	**12'073**
Bildung von Rückstellungen	-	1'000	-	193	1'791	2'983
Verwendung von Rückstellungen	-79	-	-	-	-	-79
Auflösung von Rückstellungen	-88	-427	-	-322	-182	-1'018
Veränderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Buchwerte per 31.12.2023	**333**	**3'600**	**-**	**594**	**9'432** [1]	**13'959**
Bildung von Rückstellungen	-	-	-	262	526	789
Verwendung von Rückstellungen	-53	-	-	-	-1'472	-1'525
Auflösung von Rückstellungen	-	-	-	-1	-291	-292
Veränderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Buchwerte per 31.12.2024	**280**	**3'600**	**-**	**856**	**8'195**	**12'931**

[1] Davon kurzfristige Rückstellungen von TCHF 10

Die vorhandene Restrukturierungsrückstellung betrifft Kosten im Zusammenhang mit dem Optimierungsprogramm «Lean-Management».

Als Berechnungsgrundlage für die Vorsorgerückstellung dienen die Jahresabschlüsse der Personalvorsorgeeinrichtungen des Geschäftsjahres 2023. Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) belief sich per Ende 2023 auf 108.6% (Stand Ende 2022: 105.1%). Auch die Pensionskasse des VLSS (100.7%) und VSAO (109.3%) sowie die Pensionskasse Bethesda (109.7%) wiesen per Ende 2023 eine Überdeckung aus. Aufgrund der Überdeckung sind keine Pensionskassenrückstellungen notwendig.

Die latenten Steuerverbindlichkeiten betreffen die steuerpflichtigen Gesellschaften der Numeraria Gruppe.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen die anteilig erworbenen langfristigen Ansprüche der Mitarbeitenden auf das nächste Dienstaltersgeschenk. Die in den kommenden 12 Monaten nach Bilanzstichtag fällig werdenden Ansprüche aus Dienstaltersgeschenken werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

4.5.5.10 Personalvorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert AGBR 31.12.2024 in TCHF	Verwendungs-verzicht 31.12.2024 in TCHF	Bilanz 31.12.2024 in TCHF	Bilanz 31.12.2023 in TCHF	Ergebnis aus AGBR im Pers.aufwand in TCHF
Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS)	4'303	-	4'303	4'218	-
Pensionskasse Diakonat Bethesda	-	-	-	1'389	-
Buchwerte per Bilanzstichtag	**4'303**	**-**	**4'303**	**5'607**	**-**

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtungen aus Vorsorgeeinrichtungen (PVE)	Über-/Unter-deckung des Vorsorgewerks		Wirtschaftlicher Anteil USB per Bilanzstichtag		Verände-rung	Ordent-liche Beiträge PVE	Vorsorgeaufwand	
	31.12.2024 in TCHF	31.12.2023 in TCHF	31.12.2024 in TCHF	31.12.2023 in TCHF	2024 in TCHF	2024 in TCHF	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Vorsorgepläne mit Über- und Unterdeckung								
Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS)	197'640	113'955	-	-	-	81'533	81'533	80'154
Vorsorgestiftung VSAO	-	-	-	-	-	7'092	7'092	6'972
Vorsorgestiftung VLSS	-	-	-	-	-	5'202	5'202	5'183
Übrige Vorsorgeeinrichtungen	19'440	8'644	-	-	-	5'007	5'007	4'687
Buchwerte per Bilanzstichtag	**217'080**	**122'599**	**-**	**-**	**-**	**98'834**	**98'834**	**96'996**

Das USB hat sich für die Erfüllung der beruflichen Vorsorge (2. Säule) der Pensionskasse Basel-Stadt, der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) sowie der Vorsorgestiftung des Vereins der Leitenden Spitalärzte der Schweiz (VLSS) angeschlossen.

Als Grundlage für die Bewertung des Nutzens und der Verpflichtungen dient der Abschluss per 31. Dezember 2023. Das relevante Abschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung darf nicht länger als 12 Monate nach Bilanzstichtag zurückliegen.

Aus den Anschlussvereinbarungen des USB bei den Vorsorgewerken des VSAO und des VLSS bestehen keine wirtschaftlichen Vorteile bzw. Verpflichtungen.

Die Schweizer Tochtergesellschaften sind den Sammelstiftungen SwissLife, PensFlex und PAT-BVG Personalvorsorgestiftung (Numeraria Gruppe), Perspectiva (Videris AG), PROSPERITA Stiftung (Hildegard Klinik AG) und der Pensionskasse Diakonat Bethesda (Bethesda Spital AG) angeschlossen.

4.5.6 Erläuterungen zur Konzernerfolgsrechnung

4.5.6.1 Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	2024	2023	Abweichung zu Vorjahr	
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %
Bruttoerlös stationär	**796'891**	**753'984**	**42'907**	**5.7**
Bruttoerlös ambulant	**382'257**	**356'479**	**25'778**	**7.2**
Bruttoerlös übrige Erträge aus Lieferungen und Leistungen				
Nebenertrag Patienten	1'689	2'479	-790	-31.9
Beitrag für Lehre und Forschung Universität Basel	50'130	50'657	-528	-1.0
Ordentliche Beiträge gemeinwirtschaftliche Leistungen	40'935	40'077	859	2.1
Ausserordentliche Beiträge gemeinwirtschaftliche Leistungen	400	144	256	177.4
Erlös aus Drittgeschäft	81'499	76'465	5'034	6.6
Übrige Nebenerlöse	13'871	12'325	1'546	12.5
Forschungserträge Dritte	45'693	46'504	-811	-1.7
	234'217	**228'651**	**5'566**	**2.4**
Erlösminderungen	**-4'534**	**-4'319**	**-215**	**5.0**
Total	**1'408'831**	**1'334'795**	**74'036**	**5.5**

Der stationäre Bruttoerlös stieg gegenüber dem Vorjahr um 5.7%. Ein Teil der Zunahme begründet sich durch die Akquisition der Hildegard Klinik AG per 1. Januar 2024.

Der ambulante Umsatz stieg um starke 7.2% und kommt im Wesentlichen aus dem Spitalbetrieb USB und Bethesda.

Die ordentlichen gemeinwirtschaftlichen Leistungen lagen mit CHF 40.9 Mio. um 2.1% über Vorjahr.

Das Drittgeschäft, das die Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen sowie Material- und Medikamentenverkäufen an Dritte beinhaltet, erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 5.0 Mio. auf CHF 81.5 Mio., was einer Zunahme von 6.6% entspricht. Ein wesentlicher Teil davon ist auf die Zunahme von Pathologie- und Laborleistungen zurückzuführen. Bei den Vorjahreszahlen erfolgte eine Umgliederung von CHF 6.0 Mio. von den übrigen Nebenerlösen zu den Erlösen aus Drittgeschäft.

4.5.6.2 Medizinischer Bedarf

Medizinischer Bedarf	2024	2023	Abweichung zu Vorjahr	
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %
Arzneimittel und Blut	91'292	88'721	2'571	2.9
Naht- und Verbandsmaterial	11'426	11'511	-85	-0.7
Instrumente und Utensilien	60'690	56'126	4'564	8.1
Implantate und Osteosynthesematerial	37'881	33'986	3'895	11.5
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	30'988	28'947	2'041	7.1
Medizinische Fremdleistungen	37'344	31'755	5'589	17.6
Medizinischer Bedarf Drittgeschäft	19'646	17'752	1'894	10.7
Übriger medizinischer Bedarf	2'193	1'655	538	32.5
Total	**291'459**	**270'453**	**21'007**	**7.8**

Der medizinische Bedarf erhöhte sich im Berichtsjahr um 7.8% auf CHF 291.5 Mio. Die Zunahme steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der stationären und ambulanten Mehrleistung.

4.5.6.3 Finanzergebnis

Finanzergebnis	2024	2023	Abweichung zu Vorjahr	
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	62	238	-176	-73.9
Total Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	**62**	**238**	**-176**	**-73.9**
Zinsertrag	329	195	134	68.8
Skontoerträge	237	227	10	4.6
Realisierte Währungskursgewinne	417	407	10	2.5
Nicht realisierte Währungskursgewinne	179	70	109	154.9
Zins- und Dividendenertrag auf Wertschriften (Anlagevermögen)	232	448	-216	-48.2
Nicht realisierter Kursgewinn auf Wertschriften (Anlagevermögen)	182	397	-215	-54.3
Realisierter Kursgewinn auf Wertschriften (Anlagevermögen)	474	181	293	162.1
Übriger Finanzertrag	120	4’924	-4’804	-97.6
Total Finanzertrag	**2’170**	**6’849**	**-4’679**	**-68.3**
Zinsaufwand Dritte	2’476	1’623	853	52.5
Zinsaufwand Nahestehende (Kanton Basel-Stadt)	482	280	202	72.0
Realisierte Währungskursverluste	185	375	-190	-50.6
Nicht realisierte Währungskursverluste	133	231	-98	-42.7
Übriger Finanzaufwand	4’839	4’776	63	1.3
Total Finanzaufwand	**8’117**	**7’284**	**832**	**11.4**
Total Finanzergebnis	**-5’885**	**-197**	**-5’688**	**2’882.2**

Das Finanzergebnis belief sich im Berichtsjahr auf CHF -5.9 Mio. (Vorjahr CHF -0.2 Mio.). Der übrige Finanzertrag im Vorjahr resultierte aus dem Verkauf der Tochtergesellschaft Rhenus Ronk GmbH.

Der Anstieg des Zinsaufwands Dritte begründet sich hauptsächlich durch die Baukreditzinsen für den Neubau Klinikum 2 des USB.

Die Erhöhung des Zinsaufwands ggü. dem Kanton Basel-Stadt ist auf die Aufnahme der ersten Darlehenstranche für den Neubau Klinikum 2 zurückzuführen.

Die grösste Position des übrigen Finanzaufwands betrifft die Beiträge an die Forschungsstiftung IOB (Institute of Molecular and Clinical Ophthalmology Basel) in Höhe von CHF 3.0 Mio. (Vorjahr CHF 2.9 Mio.).

4.5.6.4 Ertragssteuern

Ertragssteuern	2024	2023	Abweichung zu Vorjahr	
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %
Laufende Ertragssteuern	279	1'087	-808	-74.3
Latente Ertragssteuern	261	-129	390	-302.7
Total	541	958	-417	-43.6
Durchschnittlicher Steuersatz	**-13.60%**	**-1.77%**		

Von den steuerpflichtigen Tochtergesellschaften des USB haben die Numeraria Gruppe sowie die Neurostatus-UHB AG einen Gewinn erzielt. Der Steueraufwand belief sich nach Anpassung latenter Steuerverbindlichkeiten auf TCHF 541. Der durchschnittliche Steuersatz beträgt -13.6% (Steueraufwand im Verhältnis zum Konzernergebnis vor Steuern).

4.5.6.5 Ausserordentlicher Erfolg

Ausserordentlicher Erfolg	2024	2023	Abweichung zu Vorjahr	
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	
Total	-	-	-	

Im Berichtsjahr wurden im Konzern keine ausserordentlichen Positionen verbucht.

4.5.7 Weitere Angaben zur Konzernrechnung

4.5.7.1 Transaktionen mit Nahestehenden

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Unternehmens ausüben kann. Massgebend zur Beurteilung ist die tatsächliche bzw. wirtschaftlich mögliche Einflussnahme. Als Nahestehende gelten für das USB:

- Kanton Basel-Stadt (als Eigentümer)
- Mitglieder des Verwaltungsrats und der Spitalleitung
- Vorsorgeeinrichtung(en)
- Assoziierte Organisationen

Zwei von öffentlich-rechtlichen Körperschaften beherrschte Organisationen gelten aufgrund ihrer öffentlich-rechtlichen Beherrschung nicht als nahestehend. Unter diese Bestimmung fallen die folgenden Organisationen:

- Die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (Felix Platter-Spital, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel, Universitäts-Kinderspital beider Basel)
- Die übrigen öffentlich-rechtlichen Anstalten des Kantons Basel-Stadt (z. B. Basler Kantonalbank, Industrielle Werke Basel)

Die Transaktionen mit Nahestehenden umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit zwischen dem USB und den ihm nahestehenden Personen und Organisationen. Die Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Transaktionen mit Nahestehenden Bilanzpositionen	31.12.2024 in TCHF	31.12.2023 in TCHF	Abweichung zu Vorjahr in TCHF	 in %
Forderungen und Verbindlichkeiten assoziierte Org.				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	193	39	154	395.3
Übrige kurzfr. Forderungen	950	950	-	
	1'143	**989**	**154**	**15.6**
Forderungen und Verbindlichkeiten Kanton Basel-Stadt				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22'833	23'175	-342	-1.5
Aktive Rechnungsabgrenzung Patientenerlöse BS	2'210	9'279	-7'069	-76.2
Aktive Rechnungsabgrenzung COVID-19-Abgeltungen	400	-	400	
Passive Rechnungsabgrenzung COVID-19-Abgeltungen	-	-1'553	1'553	-100.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-7'165	-1'390	-5'775	415.5
Übrige Verbindlichkeiten	-22'216	-17'018	-5'198	30.5
	-3'937	**12'494**	**-16'431**	**-131.5**
Finanzanlagen				
Arbeitgeberbeitragsreserven	4'303	5'607	-1'304	-23.3
Assoziierte Organisationen	996	934	62	6.6
Darlehen an assoziierte Organisationen	950	1'052	-102	-9.7
	6'249	**7'593**	**-1'344**	**-17.7**
Finanzverbindlichkeiten				
Darlehen von Kanton Basel-Stadt	-77'931	-50'000	-27'931	55.9
	-77'931	**-50'000**	**-27'931**	**55.9**
Total	-74'476	-28'925	-45'552	157.5

Transaktionen mit Nahestehenden Erfolgsrechnungspositionen	2024 in TCHF	2023 in TCHF	Abweichung zu Vorjahr in TCHF	 in %
Erlös aus Lieferungen und Leistungen an assoziierte Org.				
Fakturierter Erlös Materiallieferungen und Dienstleistungen	243	294	-51	-17.5
	243	**294**	**-51**	**-17.5**
Erlös aus Lieferungen und Leistungen an Basel-Stadt				
Fakturierter Erlös aus Patientenbehandlungen (OKP, UV)	141'594	127'542	14'052	11.0
Veränderung Erlösabgrenzungen Patienten BS	-976	-59	-917	1'543.5
Ertrag aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen	41'335	40'221	1'114	2.8
	181'953	**167'703**	**14'250**	**8.5**
Finanzertrag				
Zinsertrag Darlehen assoziierte Organisationen	10	11	-1	-4.7
	10	**11**	**-1**	**-4.7**
Personalaufwand				
Arbeitgeberbeiträge an die PVE PKBS	81'533	80'154	1'379	1.7
Arbeitgeberbeiträge an die PVE VSAO	7'092	6'972	120	1.7
Arbeitgeberbeiträge an die PVE VLSS	5'202	5'183	19	0.4
Arbeitgeberbeiträge an übrige Vorsorgeeinrichtungen	5'007	4'687	320	6.8
	98'834	**96'996**	**1'838**	**1.9**
Leistungsbezug bei Dienststellen des Kantons Basel-Stadt				
Leistungsbezug Kanton Basel-Stadt[1]	12'994	12'842	152	1.2
	12'994	**12'842**	**152**	**1.2**
Finanzaufwand				
Zinsaufwand Kanton Basel-Stadt	482	280	202	72.3
	482	**280**	**202**	**72.3**
Total	294'517	278'127	16'390	5.9

[1] Investive (aktivierte) Kosten von TCHF 4 (Vojahr TCHF 35) hier nicht erhalten

Im fakturierten Erlös aus Patientenbehandlungen sind die anteiligen Behandlungskosten für stationäre Patientinnen und Patienten mit Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt enthalten. Der Kostenanteil des Kantons im Krankenversicherungsbereich für 2024 lag wie im Vorjahr bei 56.0%.

Erbrachte Leistungen, die noch nicht fakturiert wurden, werden in der stationären Erlösabgrenzung berücksichtigt. Die Veränderung dieser wirkt sich auf den Erlös aus.

Der Ertrag aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen ggü. Basel-Stadt lag mit CHF 41.3 Mio. um CHF 1.1 Mio. über dem Vorjahr.

Beim Leistungsbezug Kanton Basel-Stadt handelt es sich im Wesentlichen um Versicherungsprämien, um Baurechtszinsen sowie diverse Mieten.

In den Geschäftsjahren 2023 und 2024 gab es keine Transaktionen mit Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Spitalleitung.

4.5.8 Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten

Gegenüber dem MTIP FUND I, SCS bestanden per Bilanzstichtag pendente Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TCHF 155.

Gegenüber der Forschungsstiftung IOB (Institute of Molecular and Clinical Ophthalmology Basel) bestanden per 31. Dezember 2024 Zahlungsverpflichtungen für die Jahre 2025 bis 2027 im Gesamtbetrag von TCHF 9’000.

4.5.9 Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Miet- und Baurechtsverbindlichkeiten

Es wurden keine Aktiven verpfändet. Auf den ausgewiesenen Aktiven bestanden per Bilanzstichtag keine Eigentumsvorbehalte.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Anpassung der Darstellungsmethodik. Entsprechend wurde bei den Vorjahreszahlen eine Umgliederung der betraglichen Verpflichtungen innerhalb der Fristigkeiten vorgenommen. Die hohen Verbindlichkeiten über 5 Jahre sind durch langfristige Mietverträge und die damit bestehenden Restlaufzeiten begründet.

Nicht bilanzierte Miet- und Baurechtsverbindlichkeiten	31.12.2024	31.12.2023	Abweichung zu Vorjahr	
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %
1 bis 3 Jahre	26’275	17’857	8’418	47.1
3 bis 5 Jahre	14’079	8’650	5’430	62.8
über 5 Jahre	123’233	132’654	-9’421	-7.1
Total	163’587	159’161	4’426	2.8

4.5.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 2. April 2025 keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung 2024 beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

4.6 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Tel. +41 61 317 37 77
www.bdo.ch
basel@bdo.ch

BDO AG
Viaduktstrasse 42
4051 Basel

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zur Konzernrechnung des Universitätsspital Basel

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung des Universitätsspital Basel und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 34 bis 62) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem Gesetz über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (ÖSpG).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Tel. +41 61 317 37 77
www.bdo.ch
basel@bdo.ch

BDO AG
Viaduktstrasse 42
4051 Basel

Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Basel, 2. April 2025

BDO AG

Joseph Hammel
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Schmid
Zugelassener Revisionsexperte

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.